

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1945)

Heft: 10

Buchbesprechung: Neue Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Theaterspielpläne

Unsere schweizerischen Bühnen haben ihren Betrieb alle aufgenommen. Die Spielzeit ist bereits in vollem Gange, man rüstet sich auf die Wintersaison 1945/46, welche auch diesmal in den verschiedenen Städten einige Höhepunkte sowohl auf schauspielerischem wie auf musikdramatischem Gebiet bringen wird. Aber auch im Herbst gibt es bereits zahlreiche interessante Theateraufführungen, die einen Besuch lohnen und vom Publikum auch goutiert werden.

So ist im **Stadttheater Zürich** nach den die Saison einleitenden Vorstellungen von Mozarts «Zauberflöte» und der ausgezeichneten Wiedergabe von Bizets «Carmen», auf den 13. Oktober die Neueinstudierung der drei Puccini-Einakter «Der Mantel», «Schwester Angelika» und «Gianni Schicchi» vorgesehen. Eine Woche später wird Gershwins Negeroper «Porgy und Beß», die anlässlich der Theaterfestwochen im Juni einen großen Erfolg errang, wieder aufgenommen, derweil in der Operette Kalmans «Hollandweibchen» und die unsterbliche «Fledermaus» von Johann Strauß auf dem Programm stehen. Im **Schauspielhaus Zürich** ist am 27. September Gorkis «Nachtasyl» herausgekommen. Auf den 11. Oktober ist die Einstudierung der reizenden französischen Komödie «Sylvia und das Gespenst» von Adams, auf 25. Oktober des historischen Dramas von Hauptmann, «Florian Geyer», mit Heinrich Gretler, auf den 8. November eventuell des Lustspiels «Fröhliche Geister» festgesetzt.

Das **Stadttheater Basel**, das soeben ebenfalls die «Fledermaus» sowie Klabunds «Kreidekreis» herausgebracht hat, beteiligt sich um die Oktobermitte an einer **tschechoslowakischen Musikwoche**, welche die Aufführung von Smetanas Meisteroper «Die verkaufte Braut», eine Kammermusik-Matinée und ein Symphoniekonzert umfassen wird. Weiterhin wird Goethes «Egmont» wohl starken Zuspruch finden.

Das **Stadttheater Bern** bringt zwei klassische Werke, nämlich den «Misanthrop» von Molière und «Die Jungfrau von Orléans» von Schiller, ferner am 27. Oktober Millöckers Operette «Gasparone». Besondere Veranstaltungen sind wie schon letztes Jahr im Rahmen der Schweizer Woche geplant.

Sch.

«Arte del Ticino» in Zürich

Noch nie sah man alte und neue Kunst des Tessins in solcher Fülle vereinigt, wie man sie zur Zeit im **Kunsthaus Zürich** bewundern kann. Die Gesellschaft der Tessiner Studenten in Zürich hat unter Mitwirkung von Kunsthistorikern und einflussreichen Persönlichkeiten eine gewaltige Organisationsarbeit geleistet, um diese erste und wohl auch einmalige «Mostra d'arte del Ticino antica e moderna» (8. September bis 14. Oktober) zustande zu bringen. Eine erstaunliche Zahl von Altarbildern und dekorativen Gemälden großen und größten Formates, von Marmorskulpturen und umfänglichen Holzplastiken haben erstmals den Weg über den Gotthard angetreten, um auch einmal fern von ihrem gewohnten Standort ihren künstlerischen Rang zu dokumentieren. Die zweite Hauptabteilung der auf mehr als zwanzig Räume verteilten Kunstschau gilt dem Schaffen der lebenden Tessiner Maler, Graphiker und Bildhauer.

nr.

Ausstellung über die Basler Altstadtanierung

Im kleinen Klingenthal, dem historischen Klosterbau, der aus Mitteln des Arbeitsrappens wiederhergestellt worden war, und in dem seither das Basler Stadt- und Münstermuseum eine würdige Heimstätte gefunden hat, ist bis 31. Okt. eine Ausstellung geöffnet, die ein eindruckliches Bild von einem andern, vom größten Werk gibt, das aus dem Arbeitsrappen geschaffen werden soll: der Sanierung der Altstadt. Sie war vom Augenblick an, in dem das Basler Volk dem Solidaritätswerk aller Arbeitenden zugunsten der Beschäftigungslosen zustimmte, als eine Hauptaufgabe des Arbeitsrappens bezeichnet worden, und mit der Ausstellung legen die Verantwortlichen nun Rechenschaft über die geleistete Vorarbeit ab.

Die Basler werden feststellen, wie hier jahrelang im Stillen ein großzügiges Arbeitsbeschaffungsprojekt in allen Einzelheiten vorbereitet wurde, das – falls eine größere Arbeitslosigkeit eintritt – innert kürzester Zeit in Angriff genommen werden kann, sie werden ferner sehen, wie man sich bemühte, die Eigenarten und Schönheiten ihrer Altstadtgassen zu retten und trotzdem die vielfach unhaltbar gewordenen sozialen und hygienischen Verhältnisse zu bessern. Die Ausstellung zeigt jedoch Möglichkeiten und Lösungen, die nicht nur den Basler interessieren: Altstadtanierungsprobleme stellen sich in jeder größeren Schweizer Stadt. Die Dokumentation, welche in Plänen, Tabellen und Statistiken, vor allem aber auch in wirkungsvollen und instruktiven Modellen und Photographien geboten wird, das Material über die Finanzierung eines derartigen Sanierungsunternehmens, über die Maßnahmen gegen etwaige Liegenschaftsspekulationen, über die baulichen Aufgaben, über die sozialhygienischen und heimat-schützlerischen Probleme, über den Schutz des alleingewesenen Kleingewerbes und Kleinhandels, über Fragen des sozialen Wohnungsbaus, werden

sicher nicht nur Architekten, Ingenieure, Künstler, Städtebaufachleute, Freunde des Heimatschutzes zu einem Besuch veranlassen, sondern alle, die sich mit wirtschaftlichen, politischen oder kulturellen Fragen befassen.

OLMA, ostschweiz. land- und milchwirtschaftliche Ausstellung, St. Gallen, 11.–21. Oktober 1945

Die OLMA, welche 1945 zum drittenmal vor die schweizerische Öffentlichkeit tritt, hat sich die Förderung der Landwirtschaft im weitesten Sinne und der mit der Landwirtschaft verbundenen Zweige von Gewerbe und Industrie zum Ziel gesetzt. So wie die Messen der West- und Südschweizer den Bedürfnissen dieser Landesteile in erster Linie gerecht werden, so berücksichtigt sie im besonderen die landwirtschaftliche Eigenart der Ostschweiz. Milchwirtschaft, Viehzucht, Obstbau und Weinbau der Ostschweiz sind verschieden von der Art der übrigen Landesteile und bedürfen einer eigenen Darstellung und besonderer Hilfsmittel.

Die vermehrte Zahl der Aussteller und ihre auf Grund der letztjährigen guten Erfahrungen vergrößerten Platzansprüche haben einer weiteren Ausdehnung des Messegeländes gerufen. Außer dem unteren Brühl und dem Tonnalleareal wird auch der Kantonsschulpark mit Ausstellungsbauten belegt sein. Immer wieder wird aber der Besucher in Gärten wandeln, er wird so nicht von einer zu großen Häufung des Ausstellungsgutes ermüdet werden. Billette einfach für retour.

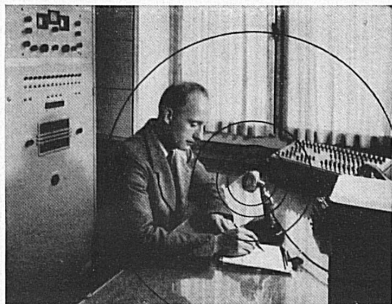
Neue Bücher

Prof. Dr. F. Volmar: **Die Bern-Schwarzenburg-Bahn**. Bern, Stämpfli & Cie.

Mit der Publikation über die Bern-Schwarzenburg-Bahn ist – abgesehen von einer noch nicht veröffentlichten Schrift über die alte Bodelibahn – die Serie der Monographien abgeschlossen, die der verstorbene Direktor der bernischen Dekretsbahnen und der Lötschberglinie über seine Unternehmungen verfaßt hat. Das Buch weicht in Umfang und Aufbau nicht stark von den früher, etwa über die Gürbetal- oder die Spiez-Zweisimmen-Bahnen erschienenen Schriften ab; wie jene bietet es wertvolle Einblicke in die Leistungen einer Kleinregion erschließenden Transportanstalt.

Wie die vorausgegangenen Schriften der Serie ist das Werk in der ebenfalls durch Prof. Volmar gegründeten Reihe der «Schweizerischen Beiträge zur Verkehrswissenschaft» erschienen.

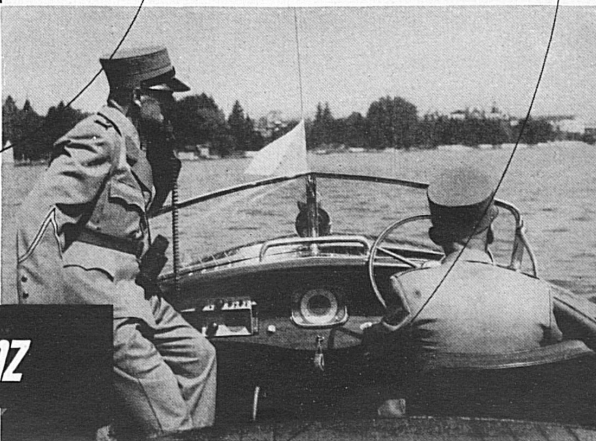
S.



ist der drahtlose Telefonie-Gegen-sprechverkehr zur raschen Durchgabe von Meldungen zwischen Kommando und Aussen-Posten unerlässlich. Unsere nach dem Baukastensystem entwickelten Funkgeräte sind einfach im Betrieb und Unterhalt und lassen sich überall leicht einbauen.

A.G. Brown, Boveri & Cie., Baden (Schweiz)

Für Polizei und Feuerwehr



**BROWN
BOVERI**

60515-1

Hochfrequenz

Zürich (Fortsetzung)

ner-Verbandes (25. Jubiläum). 29. Tonhalle: Liederabend Monika Huber. — Kongreßhaus: Klavierabend Yvonne Griebler-Nodet. 30. Tonhalle: Volkskonzert. Leitung: Paul Longinotti. Solist: Hans Volkmar Andree, Violoncello. 31. Tonhalle: Klavierabend André Perret. **Anfang November:** Eröffnung der Dolder-Kunsteisbahn. **November:** 1. Tonhalle: Kammermusikführung des de Boer-Reitz-Quartetts. Emil Fanghänel, Klarinette. 2. Tonhalle: Klavierabend Sara Novikoff. 3. Radballturnier um den Großen Preis von Zürich. 3./4. Hallenstadion: Concours hippique. — Kongreßhaus: Briefmarkenbörse des Philatelistenvereins Zürich. 3./4. und 10./11. Albsriederhaus: Interhant, Albsrieder Club-Keglermeisterschaft (Pokal). 4. Tonhalle: Liederabend Willy Wind/Elsa Buchschacher. — Tisch-Tennisturnier um den Großen Preis von Zürich (nationale und internat. Meisterschaft). — Kongreßhaus: Basar der «Mission catholique française». 5./6. Tonhalle: Jugendkonzert. Leitung: N. Aeschbacher («Die Rhapsodie»). 5./7. Tonhalle: Beethoven-Abende Duo André de Ribapierre/Jacqueline Blancard. 6. Tonhalle: Klavierabend Rosmarie Stucki. 8. Tonhalle: Konzert des Collegium Musicum. Leitung: Paul Sacher. Solist: Géza Anda, Klavier. 9. Kongreßhaus: Konzert Zürcher Vocal-Duo. 10. Tonhalle: Chorkonzert des Sängervereins Harmonie Zürich: «Der Messias» von G. F. Händel. — Hotel Baur au Lac: Zürcher Presseball.

20. Oktober bis 3. November. Schweizerwoche, Allgemeine Landeswarenschau in den Schaufenstern der Verkaufsgeschäfte.

Berichtigung.

Auf Seite 10 der Septembernummer unserer Zeitschrift ist eine Berichtigung in dem Sinne anzubringen, als nicht die Kirche von Büchen, sondern diejenige von Unterbach die älteste der Gegend ist.

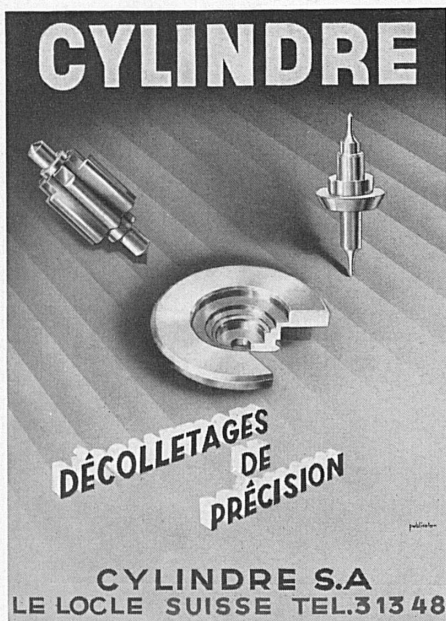
Zur Kenntnisnahme.

Infolge der Papiereinschränkung sehen wir uns leider genötigt, die Nummern 11 und 12 unserer Zeitschrift zusammenzulegen. Nr. 11/12 wird um die Mitte November erscheinen. Die Redaktion.

Neue Bücher

Markus Hauri: **Unsere Lokomotiven**, SBB-Fibeln Nr. 1, Orell Füßli, Zürich.

Im Bestreben, den Kontakt mit ihren Kunden und besonders mit der bahnbegeisterten Jugend immer weiter zu festigen, geben die Bundesbahnen nun eine Serie «SBB-Fibeln» heraus, welche das Wesen und die Aufgaben der Eisenbahn beleuchten und ihre Technik erläutern sollen. Als erstes Werk der Reihe ist von berufener Seite eine Darstellung der verschiedenen Lokomotivtypen der SBB erschienen, auf knappem Raum werden wir in munterm, klarem Stil in die Bauart der alten Dampf- und der flinken elektrischen Triebfahrzeuge eingeweiht. Das reich illustrierte Büchlein wird bei seinem erstaunlich niedrigen Preis vorzüglich geeignet sein, das Verständnis der jungen Leser für die Technik des Bahnwesens zu fördern und die Bundesbahnen dem Volk näherzubringen. H. S.



CYLINDRE

DÉCOLLETAGES DE PRÉCISION

CYLINDRE S.A.
LE LOCLE SUISSE TEL. 313 48

Besuchen Sie uns



Bern Hotel Bären

Ecke Bärenplatz-Bundesplatz
Neu renoviert und möbliert
„NEUE BÄRENSTUBE“
Das gediegene neue Restaurant
Tea-Room

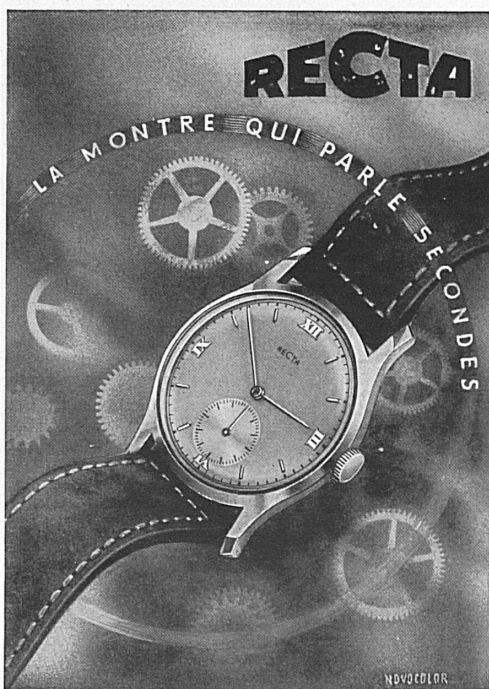
Tel. 233 67
Marbach & Co.

Olten

HOTEL TERMINUS

Neuestes Haus. Zentralst gelegen, 2 Minuten v. Bahnhof, über der Brücke neben Stadttheater. Alle Zimmer mit fließendem Wasser und Telefon. Heimeligstes Restaurant. Säle für alle Anlässe. Bar. Bekannt für gute Küche und Keller.

E. N. Caviezel-Hirt, Besitzer



RECTA Manufacture d'Horlogerie S.A., Bienne

Zürich

St. Gotthard

Bestreputiertes Haus mit:

Café - Hotel - Restaurant - Hummerbar

Ausstellungszimmer, Sitzungslokale

Gediegene Säle f. Anlässe u. Bankette

Zimmer m. fließendem Wasser u. Telefon

HOTEL
St. Gotthard
BERN

Bubenbergrplatz, beim Bahnhof

Bestempfohlenes, modernst eingerichtetes Hotel
70 Betten. In allen Zimmern fließendes Kalt- und
Warmwasser sowie Telefon. 16 Bäder. Ausstellungs-
zimmer. Telefon 2 16 11 Inhaber: G. Salis-Lüthi.

BÜRGERHAUS BERN
Neuengasse 20 - Tel. 2 46 31
Walter Wagner



Université Grands Remparts

Hôtel Bubenbergr Berne

Dancing
Cinéma

Gare principale

Banques
Palais fédéral

Restaurant et Murtenstube
W. A. GLASER
Tél. 2 90 11
Vue sur les Alpes

Vevey

Das total neu erstellte Ferien- und Passanten-Hotel

«Les Trois Rois de Vevey»

ist die wahre Quelle der heutigen Kochkunst. Größte Auswahl feinsten Schweizer- u. Auslandweine. Zimmer mit Tel. und Bad. In der SALON-BAR jeden Abend Konzert.

O. Kuonen - Tel. 5 31 03 (021)



SCHINDLER & LIECHTI s.a.r.l.
FABRIQUE DE FRAISES
TEL: 3757 BIENNE